

Friederike Mayröcker :

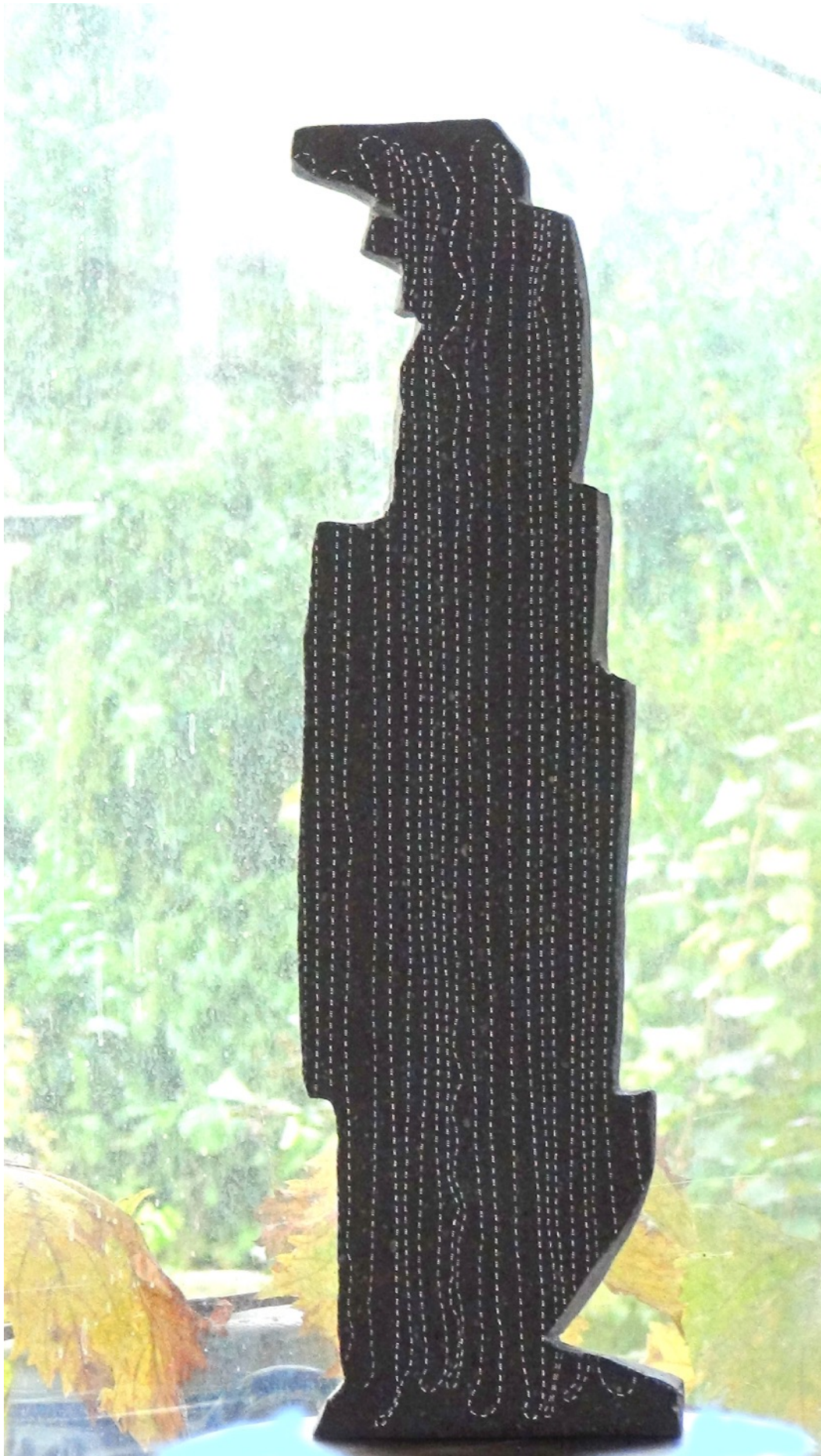
„ein Ergötzen, unter Tränen anthropomorphe Figur von Paula Pakery,  
welche glitzernd und blitzend, auf einem Küchenstuhl,“

eine Art v. Wiederholungen als  
wollte man einen Gedanken korri-  
gieren (meinte ich) vermutlich  
Nachbilder schreibend,

also bin ich eine umherziehende HORDE oder CHIMÄRE, der Vogel Loplop (des Max Ernst) der stets nach hinten blickt, der stets in die Vergangenheit blickt, ich bin der Vogel Hornebom (des Max Ernst) der stets nach hinten blickt der stets in die eigene Vergangenheit blickt ich bin der Vogel Loplop (des Max Ernst), also blicke ich immer zurück, in die Vergangenheit zurück, in die Kind-heit zurück usw., (ich hatte eine Freundin sie war ein groupie, ich mochte sie sehr sie lachte herzhaft als mir der Wind den Alphut vom Kopf, risz : in den 50er-Jahren als wir durch die Eishöhlen rutschten), ich bin eine Chimäre, ein Vogelmensch, sie lieszen mich frei, ich flatterte aus meiner Dachkammer, ich flatterte in meine Vergangenheit, ich weinte als ich den Vogelmenschen der ich war hinter dem Türblatt sah, ich sah mich selbst als ich der Vogelmensch war hinter dem Türblatt stehen, den Vogelkopf nach hinten gewandt, ich sah in meine Kindheit zurück. Ich hatte eine Katze mit 2 verschiedenfarbenen Ge-sichtshälften, sie war eine Kazen-Chimäre, ich nannte sie gatto, ich nannte ihn gatto : ich spreche v. meinem Vater, was auch Phallus bedeutet er hatte ein Ästchen in seinem Mund .....ich meine ich hatte in meinem lg.Leben immer nach hinten geblickt. Ich bin immer vorwärts geschritten aber mein Vogelkopf war immer nach hinten gewandt, ich war immer ein Vogelwesen gewesen, ich war immer eine Chimäre gewesen, als ich starb (in meinem Gefieder) starb ich als Kind mein Kakadu starb in der Stunde als meine Schwester geboren wurde, etc.,

(ich weinte Tulpenküsse es fing an zu schneien.....)

5.2.2017



Wächter - Sentinel